1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

Stehend freihändig. Die Waffe kann mit einer oder mit beiden Händen gehalten werden.

2. Schießstände

Es können alle 25-Meter-Stände genutzt werden, sofern sie für eine Geschossenergie von mindestens 1500 Joule zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Revolver für den „Teil A" ab Kal. .357 und größer sowie selbstladende Pistolen für den „Teil B" ab Kal. 9 mm und größer. Die Mindestlauflänge für beide Waffen von 4" darf nicht unterschritten werden, die maximale Geschossenergie beträgt 1500 Joule.

3.1.1 MIP Werte (Mindestimpulswerte)

Folgende MIP-Werte müssen erreicht werden: Pistole 250, Revolver 350

3.1.2 Größe,Gewicht,Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit (kein Prüfkasten), der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 Gramm. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.3 Mündungsbremsen

Mündungsbremsen oder in ähnlicher Art funktionierende Einrichtungen sind nicht gestattet.

3.1.4 Visierung

Als Visierung darf nur eine „offene" Visierung verwendet werden. Optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Siehe auch SpO Teil 2 des DSB.

3.2 Munition

Zentralfeuerpatronen bis Kal. .45,Geschossform beliebig.

3.3 Kleidung

Es darf die in der SpO Teil 2 des DSB geregelte Kleidung getragen werden. Es gelten ebenfalls die Regeln der aktuellen SpO Teil 0 des DSB.

B.21 Großkaliber Kombinationswettbewerb

4. Schusszahlen, Schießzeit,Probeschüsse, Scheiben

	Teil A **Revolver**	**Teil B** **Pistole**
Qualifikation Großkaliber Qualifikationsscheibe	10 Schuss in 150 Sekunden Zeit einschl. Nachladen 2 x 5 Schuss in je 20 Sekunden Probeserie: 5 Schuss in 150 Sekunden	10 Schuss in 150 Sekunden Zeit einschl. Nachladen 2 x 5 Schuss in je 10 Sekunden Probeserie: 5 Schuss in 150 Sekunden
Finale Großkaliber Finalscheibe	In jedem Finalteil, (Viertel-, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien (maximal 3 Serien) á 5 Schuss geschossen.	

5. Durchführung

5.1.1 Qualifikation

Teil A (Revolver)

Vor Beginn von Teil A wird eine Probeserie mit fünf Schuss in der Serienzeit von 150 Sekunden geschossen. Die Probeserie wird auf Anweisung durchgeführt. Zur Zehn-Schuss-Wettkampfserie legt der Schütze zehn Patronen des gewählten Kalibers – für die Standaufsicht kontrollierbar – auf der Ablage bereit (Probeserie fünfPatronen). Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit fünf Patronen geladen. Das Nachladen des Revolvers in der 150-Sekunden-Serie mit den weiteren fünf Patronen erfolgt ohne Anweisung in der Serienzeit. Die Verwendung eines Speedloaders ist gestattet. Die folgenden 20-Sekunden-Serien werden einzeln angesagt.

Teil B (Pistole)

Vor Beginn von Teil B wird eine Probeserie mit fünf Schuss in der Serienzeit von 150 Sekunden geschossen. Die Probeserie wird auf Anweisung durchgeführt. Zur Zehn-Schuss-Wettkampfserie legt der Schütze zwei mit je fünf Patronen des gewählten Kalibers bestückte Magazine – für die Standaufsicht kontrollierbar – auf der Ablage bereit. Das Wechseln der Magazine in der 150 Sekunden- Serie erfolgt ohne Anweisung in der Serienzeit. Die folgenden 10-Sekunden- Serien werden einzeln angesagt.

Nach dem Ladevorgang ruft der Schießleiter „Sind Sie bereit".Kommt kein Widerruf werden nach etwa fünf (5) Sekunden die Scheiben für sieben (7) Sekunden weggedreht und damit die Serie gestartet. Mit dem Wegdrehen

der Scheibe hat der Schütze die Fertighaltung einzunehmen. Das bedeutet, dass der Arm oder die Arme mit der Waffe in einer Position zwischen 0 (= Waagrechte) und 45 Grad Absenkung zu halten sind. In dieser Haltung erwartet der Schütze die Scheibe. Kommt ein Widerruf erhält der Schütze einmalig 15 Sekunden, um seine Vorbereitung abzuschließen. In diesem Fall beginnen dann mit dem Ruf „Achtung" die 5 Sekunden. Ist der Schütze trotz der gewährten Zeitverlängerung von 15 Sekunden nicht bereit, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 Wertung in der Qualifikation

Ringwertung. Jeder angeschossene Ring zählt nach oben. Bei Ergebnisgleichheit wird analog nach Punkt 0.12.1.2 der SpO verfahren. Für Finalplätze wird abweichend von Punkt 4 vorstehender Regel eine Stechserie mit einer Waffe seiner Wahl in 10 Sekunden geschossen. Das Stechen wird fortgesetzt, bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist. Die Punkte des Finalwettkampfes haben auf die Mannschaftswertung keinen Einfluss.

5.2 Finale

Das Finale ist kein Bestandteil des Wettkampfs. Wird ein Finale geschossen, muss dies in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

5.2.1 Finalteilnehmer

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde. Aus den acht Finalteilnehmern werden vier Finalpaare gebildet. (Paarung und Stände siehe Anlage). Nicht anwesende Schützen scheiden aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Finalplatz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

5.2.2 Durchführung des Finale

Es werden Fünf-Schussserien ohne Probe im sogenannten Play-off-Verfahren geschossen, das heißt, der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Finalrunde. Hat jeder Schütze eine Serie gewonnen, kommt eine dritte Serie zur Austragung. Die erste Serie wird mit dem Revolver in 20 Sekunden, die zweite Serie mit der Pistole in 10 Sekunden geschossen. Bei der dritten Serie hat der Schütze freie Auswahl der Waffe, die Serienzeit beträgt aber immer 10 Sekunden.

5.2.3 Wertung im Finale

In einer Fünf-Schuss-Serie darf jedes Trefferfeld nur einmal beschossen werden. Bei mehreren Treffern in einem Feld zählt der schlechteste Schuss. Haben beide Schützen einer Paarung die gleiche Trefferzahl,werden die Ringe zur Unterscheidung hergezogen. Die höhere Gesamtringzahl aus den fünf Trefferfeldern entscheidet dann über den Gewinn der Serie. Sollte auch die hier erzielte Ringzahl gleich sein, so wird analog der Regel 0.12.1.2 der SpO verfahren. Abweichend von Punkt 4 wird eine Stechserie mit einer Waffe seiner Wahl in 10 Sekunden geschossen. Das Stechen wird fortgesetzt,bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist.

5.2.3.1 Plätze 5 bis 8

Für die Platzierung der im Viertelfinale ausgeschiedenen Schützen um Platz 5 bis 8 werden folgende Kriterien angewandt:

1. die höhere Anzahl der in einer Paarung geschossenen Serien. (Drei Serien gehen vor zwei)
2. die höhere Anzahl der in den Serien erzielten Treffer. (Elf Treffer gehen vor zehn)
3. die höhere Ringzahl aus diesen Serien
4. Sollte dann noch Gleichheit bestehen,werden die Schützen auf den gleichen Platz gesetzt. Der Folgeplatz bleibt dann frei.

6. Störungen im Schießbetrieb

6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.
Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.
Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden, möglichst in weggedrehter Scheibenstellung, verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.